

# Ein Volksfest für jedermann

Traditionsvolksfest lädt vom 20. bis 30. August nach Rudolstadt ein

Spektakuläre Fahrgeschäfte, tolle Musik auf den Bühnen und gut gelaunte Rummel-Bummler soweit das Auge reicht: Zehn Tage feiern die Rudolstädter mit ihren Gästen die 293. Auflage des Vogelschießens.

Bleibt zu wünschen, dass auch das Wetter in Feierlaune ist. Es gibt Sachen, gegen die kann man einfach nichts machen. Gegen die hilft auch die beste Planung und das spektakulärste Programm nichts. So eine Sache ist das Wetter. Aber egal. Mit der richtigen Regenausstattung geht es trotzdem auf die Partymeile.

Im vergangenen Jahr zogen alle eine positive Bilanz: die Stadt, die Schausteller, die Wirte und die Polizei. Den größten Ansturm auf das Volksfest gibt es erfahrungsgemäß am Familientag. Sehen und gesehen werden, schieben und geschoben werden – frei nach diesem Motto genießen dann die großen und kleinen Besucher das Volksfest-Flair. Rekordverdächtig ist auch der Freitag mit dem großen und bunten Feuerwerk. Kurz nach 22 Uhr versinkt die Residenzstadt Jahr für Jahr in einem bunten Sternenzauber – das Ganze abgerundet mit Musik.

„Wir setzen jedes Jahr neue Akzente in der Werbung, das



Die unterhaltsame Volksfest-Berichterstattung „Drehmomente“ wird auch in diesem Jahr vom theater-spiel-laden produziert. Ab 21. August ist täglich eine Folge unter [www.vogelschiessen-rudolstadt.de](http://www.vogelschiessen-rudolstadt.de) zu sehen. Foto: Alexander Stemplewitz

macht sich bemerkbar. Wir sehen an den Autokennzeichen, dass viele Leute aus Hamburg, Rostock, München oder Berlin hierher kommen, weil sie es im Radio oder wo auch immer mitbekommen haben“, berichtet Volksfest-Chef Frank Grünert.

Ähnlich sehen es die Schausteller. „Das Rudolstädter Volksfest ist ein Traditionsvolksfest. Wir haben einen gewissen Anteil an Stammpublikum, der immer kommt aber auch viele neue Kunden“, erklärt Christoph

Meyer aus Potsdam, Juniorchef von Break Dance.

Positiv habe sich darüber hinaus bemerkbar gemacht, dass die Leute ihre Musiktitel selbst aussuchen konnten, das wolle man auf alle Fälle beibehalten. Die Einheimischen und ihre Gäste lieben das Vogelschießen. Nein, keine andere Veranstaltung könne ihr das Wasser reichen, ist man sich einig – generationsübergreifend.

Und ob wir ihn nun gut finden oder schlecht oder uns so gar nicht dafür interessieren – im letzten Jahr konnte man Gesprächen über den Tatort nicht aus dem Weg gehen. Die sieben Drehtage machten bundesweit Schlagzeilen. Auch Frank Grünert schwärmte von seinem Auftritt als Kettensägen-Clown, der tollen Zusammenarbeit mit dem Team und natürlich von der unbezahlbaren Werbung für das Volksfest.

Das alles gehört zur Geschichte einer spektakulären Veranstaltungswoche in der Residenzstadt, welche schon Goethe und Schiller begeisterte. Ob allerdings Thüringens ehemalige Ministerpräsidentin während ihres Besuches bei der Wahrsagerin „Medusa“ schon mal die Ergebnisse der letzten Wahlen vorausgesagt wurden, wir werden es wohl nie erfahren. rb



Spektakuläre Fahrgeschäfte, tolle Musik auf den Bühnen und gut gelaunte Rummel-Bummler soweit das Auge reicht: Zehn Tage feiern die Rudolstädter mit ihren Gästen die 293. Auflage des Vogelschießens. Foto: Roberto Burian